

„Vertrauensvoller Umgang mit Nahrungsmitteln“

„Zu gut für die Tonne“: im AEZ Germering wurde eine Food Share-Box aufgestellt



Freuen sich, dass die Aktion „Zu gut für die Tonne“ nun auch im AEZ-Markt in Germering gestartet ist (v.l.): AEZ-Marktleiter Roland Gotz, AEZ-Mitarbeiterin Sandra Hartl und AEZ-Geschäftsführer Vertrieb Ralph Ulbricht. Bild: sb

Germering · „Wir haben eine ganz klare Message und die lautet: Lebensmittel schmeißt man nicht einfach weg!“ So erklärt AEZ-Geschäftsführer Dr. Udo Klotz die Aktion „Zu gut für die Tonne“, die in dieser Woche auch im Markt in Germering gestartet ist. Das Ganze ist einfach erklärt: AEZ verschenkt Waren, deren MHD (Mindesthaltbarkeitsdatum) abgelaufen ist, an seine Kunden. „Wir wollten uns mit der Idee breit aufstellen - und nicht etwa in Konkurrenz zu den Tafeln.“ AEZ möchte mit seiner Aktion, die nach erfolgreicher Einführung in den Märkten Fürstfeldbruck-Buchenau, Dachau und Pullach nun auch in Germering läuft, eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen.

Kunden sehen die Aktion positiv

„Wir versuchen, die Verbraucher mit diesem Problem vertraut zu machen und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln zu bewegen. Wir wollen damit ein Zeichen setzen“, betont Dr. Udo Klotz. „Das ist uns sicher auch gelungen, denn von unseren Kunden bekommen wir nur positives Feed-

back. Das spornt uns weiter an.“ Bis Pfingsten nächsten Jahres sollen nach Angaben des AEZ-Chefs, der das Familienunternehmen seit 35 Jahren führt, alle der insgesamt elf Märkte mit einer Food Share Box ausgestattet sein. „Wir leisten damit auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.“

Untersuchungen der Universität Stuttgart haben ergeben, dass jeder Deutsche pro Jahr rund 85 Kilogramm Lebensmittel wegwirft. Davon wären etwa zwei Drittel noch problemlos verwertbar gewesen. Der Handel ist hierbei mit rund fünf Prozent beteiligt, zirka 61 Prozent entfallen auf die Haushalte. „Uns geht es im Grunde darum, dass sich die Menschen mit einer sinnvollen Resteverwertung befassen“, sagt Ralph Ulbricht, AEZ-Geschäftsführer Vertrieb. „Denn im Grunde ist es doch so: Lebensmittel, deren MHD zwar abgelaufen ist, sind in der Regel ohne Gesundheitsgefährdung genießbar. Wir machen damit auch darauf aufmerksam, dass Lebensmittel etwas wert sind und nicht einfach weggeschmissen werden sollen.“ Allerdings ist es für AEZ aufgrund von EU-Recht nicht

einfach, Ware mit abgelaufenem MHD in den Verkehr zu bringen, „Auch dann nicht, wenn wir nichts mehr für die Produkte verlangen“, betont Dr. Udo Klotz. „So kamen wir auf die Idee, die Ware an unsere Kunden zu verschenken.“

„Vorreiter für den gesamten Handel“

Den AEZ-Geschäftsführer freut es vor allem auch, dass die Mitarbeiter des Unternehmens so hinter der Aktion „Zu gut für die Tonne“ stehen. „Unsere Angestellten sind wirklich begeistert und mit Eifer dabei.“ Das bestätigt auch AEZ-Mitarbeiterin Heike Waß: „Das hat doch einfach etwas Gutes, wenn wir die Lebensmittel nicht weg-schmeißen müssen. Da bin ich komplett dafür. Wir sind mit unserer Aktion sicher auch ein Vorreiter für den gesamten Handel.“

Alle haben etwas davon

Die Food-Share-Box, in der die Ware kostenfrei angeboten wird, befindet sich im AEZ-Markt in Germering neben der Kassen-Linie. „Hauptsächlich geben wir Molkerei-

produkte an unsere Kunden ab“, erklärt Roland Gotz, der seit eineinhalb Jahren Marktleiter im AEZ ist. „Aber es wird auch regelmäßig Obst und Gemüse angeboten. Dazu kommt noch Ware, deren Verpackung beschädigt ist und die wir sonst eigentlich auch aus dem Sortiment nehmen müssten.“ Ralph Ulbricht spricht sogar von einer Win-Win-Situation: „Schlussendlich ist es so, dass alle etwas davon haben: unsere Kunden werden für das Thema sensibilisiert, weil sie die Ware kostenfrei mitnehmen können und wir werfen weniger Lebensmittel weg“, so der AEZ-Geschäftsführer Vertrieb weiter.

Neben der Food-Share-Box hat sich das Familienunternehmen noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen: in der Futterbox für Mümmel, Hopsi und Schnuffel kommen auch Hasen, Meerschweinchen und andere Nager nicht zu kurz. „Das ist in den Märkten, in denen wir die Aktion schon eingeführt habe, auch sehr gut angenommen worden“, betont Dr. Udo Klotz. „Unsere Kunden können hier gerne Futter-Mitbringsel für ihre Tiere kostenlos mitnehmen.“ **sb**



Claudia Kaltenberger, Germering: „Das Ganze ist eine super Sache. Die Idee, Lebensmittel nicht gleich zu entsorgen, sondern sie kostenlos an die Kunden abzugeben, ist toll. Es gibt zudem ja auch in München und im Umland genügend Menschen, die hungern. Im Gegensatz zu den Tafeln braucht man hier im AEZ keine Berechtigung um sich etwas mitzunehmen. Das spricht auch alle Bevölkerungsschichten an und ist ein guter Gedanke. Ich werde Aktion auf alle Fälle weiterempfehlen“ **Bild: sb**



Roland Gotz, AEZ-Marktleiter in Germering: „Wir wollen vermeiden, dass Lebensmittel weggeworfen werden. Viele unserer Kunden kannten die Aktion schon aus unseren anderen Märkten. Wir sind in letzter Zeit schon oft darauf angesprochen worden, wann das Ganze denn nun bei uns startet. Jetzt ist es endlich soweit. Darüber freue ich mich zusammen mit meinen Mitarbeitern sehr. Von Seiten des Handels finde ich es wichtig sich darum zu kümmern, dass nicht so viele Lebensmittel in der Tonne landen.“ **Bild: sb**



Josefine Sebald, Germering: „Ich finde die Aktion ganz toll. Gerade deshalb, weil ich immer auf der Suche nach Futter für die Meerschweinchen und den Hasen meiner Enkelin bin. Da ist die neue Futterbox natürlich genau das Richtige für mich. Toll, dass AEZ sich das hat einfallen lassen. Grundsätzlich ist es ja immer gut, wenn so wenig Lebensmittel wie möglich weggeworfen werden.“ **Bild: sb**



Mia und Albert Wagner, Emmering: „Wir sind Stammkunden im AEZ und von der Aktion sehr begeistert. Die Idee gefällt uns gut. Vor allem für Menschen, die sich nicht so viel leisten können, ist es eine gute Sache. Dass die Waren nicht sofort weggeschmissen werden, ist überaus sinnvoll. Ich kann mir vorstellen, dass die Aktion sehr gut von den AEZ-Kunden angenommen wird.“ **Bild: sb**



Sandra Hartl, AEZ-Mitarbeiterin: „Ich unterstütze die Aktion voll und ganz. Wir sind immer darauf bedacht, so wenig Nahrungsmittel wie möglich wegzuschmeißen. Und jetzt haben wir die Möglichkeit, zusammen mit unseren Kunden an der Nachhaltigkeit zu arbeiten. Das ist doch extrem sinnvoll.“ **Bild: sb**